

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1242/2014

Abteilung: Bauverwaltung

Bearbeiter/in: Herr Hans-Joachim Ritter

Haushaltswirksamkeit: nein

ja, bei

Produkt: 51130

| Beratungsfolge | Termin | Behandlung | Beratungsstatus |
|----------------------------|------------|------------------|------------------------------|
| Bau- und Planungsausschuss | 26.02.2014 | nicht öffentlich | empfehlende Beschlussfassung |
| Stadtrat | 06.03.2014 | öffentlich | endgültige Beschlussfassung |

Betreff: Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts (IEK) für das Projekt "Soziale Stadt Speyer-West"

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt die als Anlage 1 beigefügte Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts (IEK) auf der Grundlage der als Anlage 2 beigefügten Masterplanung Freiraum „Soziale Stadt Speyer – West“ vorbehaltlich der Zustimmung der ADD. Die als Anlage 3 beigefügte Kosten- und Finanzierungsübersicht wird ebenfalls vorbehaltlich der Zustimmung der ADD beschlossen.

Begründung:

Am 10.06.2008 hat der Stadtrat das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) und die Kosten- und Finanzierungsübersicht für das Projekt „Soziale Stadt Speyer – West“ einstimmig beschlossen: Damit war der Start für die Umsetzung des Konzepts bis zum Jahr 2018 gegeben. Nachdem sich zwischenzeitlich verschiedene Änderungen ergeben haben, hat die Bauverwaltung ca. 60 Akteure des Quartiers zu einer Zwischenbilanzkonferenz über die Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts (IEK) eingeladen. Die wesentlichen Ergebnisse wurden in das fortgeschriebene Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) und in die Kosten- und Finanzierungsübersicht aufgenommen. In der ursprünglichen Planung wurde ein Haus der Begegnung im Woogbachtal, Jugendräume im ehemaligem Hallenbad und eine Stätte der Begegnung mit Restaurant auf dem Berliner Platz geplant, die nicht realisiert wurden. Jetzt, etwa zur Projekthalbzeit, ist eine Anpassung und Neuausrichtung erforderlich. Die ursprüngliche KoFi umfasste Einnahmen und Ausgaben bis 2018 von je 5.133.340 €, wobei Fördermittel aus dem Programm „Soziale Stadt“ in Höhe von 3.650.000 € und Eigenmittel in Höhe von 1.283.340 € vorgesehen waren

Die aktuelle KoFi geht von Einnahmen und Ausgaben bis 2018 von jeweils rund 10,5 Mio € aus. Die zu erwartenden Städtebauförderungsmittel aus dem Programm „Soziale Stadt“ liegen bei rund 6 Mio € und der städt. Anteil bei rund 2 Mio €. Weitere 2,5 Mio € wurden als Beiträge Dritter (Ausbaubeiträgen) sowie Kostenbeteiligungen von GEWO und GBS in Ansatz gebracht. Die KoFi wurde aufgestellt in der Erwartung, dass Mittel des Programms „Soziale Stadt“ in nächster Zeit in noch größerem Umfang wie bisher bewilligt werden. Sollte – wie bereits angekündigt – der kommunale Eigenanteil von bisher 25 % auf 10 % reduziert werden, würde dies bedeuten, dass sich der angesetzte Fördermittelanteil erhöhen und der Eigenanteil entsprechend vermindern würde.